

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2012)
Heft: 24

Artikel: Highway
Autor: Kunz, Gerold
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

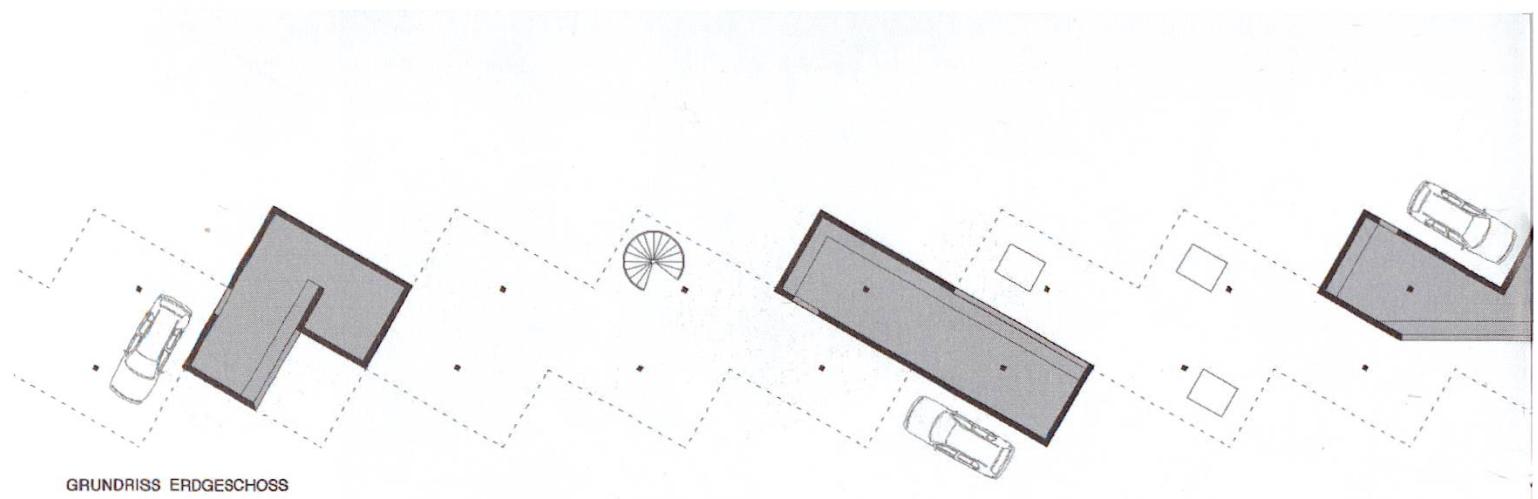
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

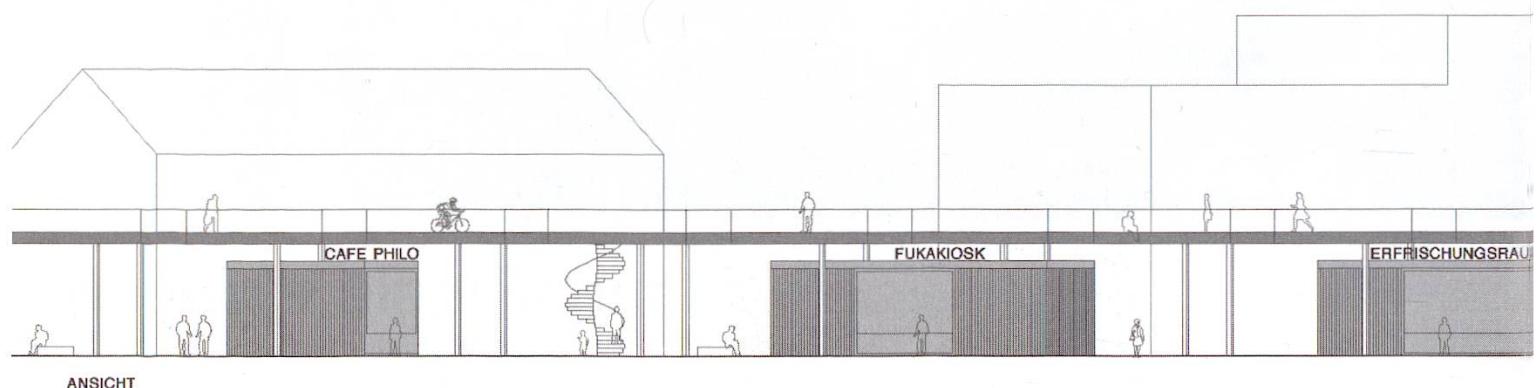
Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GRUNDRISS ERDGESCHOSS

ERFRISCHUNGSSAUM NORDPOL ALTÖL TREFFPUNKT DENKMAL VELOSTATION SAUNA WURSTSTAND BUSHALT KINDERHORT TICKETTERIA GERÄTERAUM TRC
 PISSOIR KUNSTRAUM TOURISTINFORMATION LABOR BUVETTE LUZERN SÜD NASSZELLE NEBENBÜHNE CLUBRAUM KEBAB BEICHTSTUHL EINSIEDELEI VOL
 GETRÄNKEAUTOMAT VERSTECK KIOSK BAR LUZERN SÜD INFO WARTERAUM BRUNNEN YOGA PROBERAUM ALTGLAS ORANGERIE OI



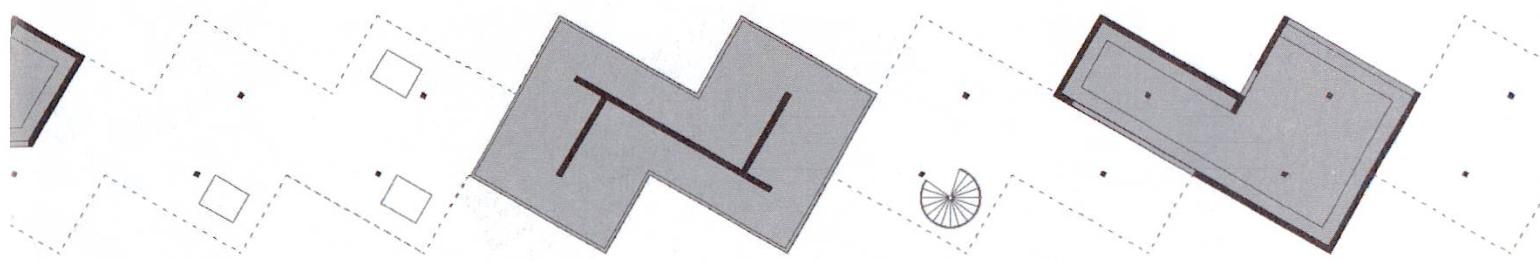
Highway

von Gerold Kunz

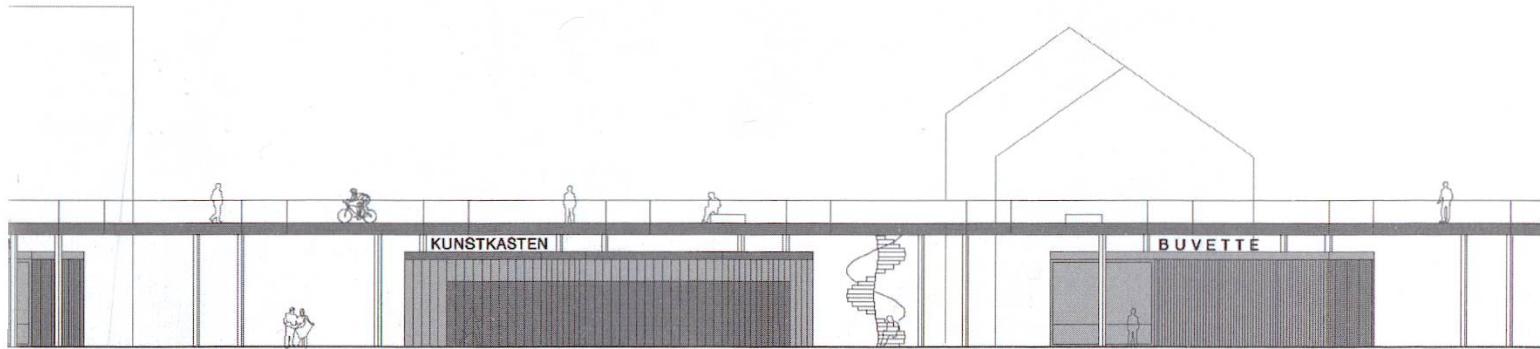
Früher waren Kriens und Horw durch eine gemeinsame Strasse verbunden. In Zukunft stellt der Highway diese Verbindung wieder her.

Die Verbindungsstrasse zwischen Kriens und Horw hat sich in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich aufgelöst. Heute führt die Verbindung über verschiedene Abschnitte von Strassen durchs Nidfeld. Das Projekt Highway stellt die ursprüngliche Verbindung wieder her, indem entlang der Horwer- und der Krienser-

strasse eine Hochstrasse gebaut werden soll. Dieser Highway dient als schnelle Verbindungsachse zwischen den eigenständigen Gemeinden, aber auch als Spiel- und Erholungsbereich der Bewohnerinnen und Bewohner. Auf dem begehbaren Deck kann flaniert und ausgeruht werden, darunter befinden sich Kleinbauten mit vielen für das Überleben wichtigen Einrichtungen. Der Highway ist Quartiertreffpunkt und Parklandschaft in einem. Auf dem Deck lassen sich sogar Gärten



TOIR BELLPARK SÜD KARTONBAR SUSHIBAR TOILETTEN WAGONRESTAURANT WALDHÜTTE INTERNETCAFÉ TROPENHAUS LOTTO TOTTO TELEFONZELLEN MAHNMAL
 SPIELSAALON MUSEUMSSHOP GARDEROBE STADTMODELL SKYBAR BANCOMAT BISTRO SCHUTZRAUM ANSCHLAGKASTEN TAKE AWAY
 DER BESINNUNG FUKAKIOSK CAFE PHILO SITZUNGSZIMMER HINTERZIMMER FUNKSTELLE ZWISCHENBÜHN NORD SCHMINKRAUM GEPÄCKAUFBEWARUNG



einrichten. Der Highway trägt zur Identifikation in einem unwirtlich gewordenen Stadtteil bei. Er zeichnet das Gebiet mit einem einzigartigen Gebäude aus, das wandelbar bleibt und den sich verändernden Bedürfnissen angepasst werden kann.

Als Vorlage für den Highway dient die ausgemusterte Tankstelle des alten Pilatus Markts. Dieses nach funktionalen Aspekten gestaltete Objekt ist ein Synonym für die gebaute Realität im Schlund. Dennoch ist der

Bau in seinem heutigen Zustand voller Poesie, die es für den Highway zu nutzen gilt. Die sparsame Dimensionierung der Konstruktion, die plastischen Qualitäten der zueinander versetzte angeordneten quadratischen Dachflächen und das unaufgeregte Design setzen einen wertvollen Kontrapunkt zu heutigen, auf Hochglanz getrimmten Projekten. Hier stellen wir fest: Je realistischer der Bau aussieht, desto utopischer ist sein Inhalt. Besser so als umgekehrt!



